

Informationen zu den Zählern «Smart-Meter E450 Landis+Gyr»

Warum braucht es neue Stromzähler

- Zur Umsetzung der Energiestrategie 2050 des Bundes braucht es Stromzähler, die dem Stand der Technik entsprechen.
- Das Stromversorgungsgesetz verpflichtet die Netzbetreiber dazu, alte Stromzähler bis 2027 durch Smart-Meter zu ersetzen.
- Der Nutzen der Smart-Meter kommt erst richtig zum Tragen, wenn alle Zähler ersetzt sind. Das gesamte Stromsystem profitiert mehr vom Smart-Meter als der einzelne Verbraucher. Dieser Profit wird aber dem Verbraucher mit der Stromrechnung weitergegeben.
- Die Kosten der Smart-Meter sind anrechenbare Netzkosten und werden über die Netznutzung verrechnet. Für unsere Kunden fallen somit keine zusätzlichen Kosten an.

Vorteile für den Netzkunden:

- Der Smart-Meter misst nicht nur, wieviel Strom verbraucht wurde, sondern auch, wann dieser verbraucht wurde.
- Der Netzbetreiber stellt diese Daten dem Kunden zur Verfügung, z.B. auf einem Webportal oder auf einer App. Damit wird ersichtlich, wann am meisten Strom verbraucht wurde und «Stromfresser» lassen sich entdecken.
- Der Smart-Meter kann helfen, Geräte optimal zu regeln. So können Boiler, Ladestationen oder dergleichen eingeschaltet werden, wenn es Strom im Überfluss gibt (z.B. eigener Solarstrom). Das macht das gesamte Stromnetz längerfristig effizienter.
- Der Smart-Meter wird automatisch durch den Netzbetreiber ausgelesen. Manuelles Ablesen ist nicht mehr nötig, die Akontorechnung entfällt.

Datenschutz und automatische Auslesung:

- Der Stromfluss wird im 15-Minutentakt gemessen und im Smart-Meter gespeichert. Diese Daten werden einmal täglich dem Netzbetreiber oder dem beauftragten Dienstleister übermittelt.
- Die Daten gehören alleine dem Endkunden. Er entscheidet, wer ausser dem Netzbetreiber die Daten erhalten darf und wer nicht. Primär werden die Daten zur Verrechnung verwendet. Der Verbraucher kann die Daten zur Optimierung seines Verbrauches und der Netzbetreiber zur Optimierung seines Stromnetzes nutzen.
- Alle Daten werden anonymisiert und verschlüsselt übertragen und unterliegen dem Bundesgesetz der Datenschutzvorschriften. Dank der hohen Sicherheitsanforderungen kann das Missbrauchspotential als sehr gering eingestuft werden.
- Die Auslesung erfolgt über das Stromkabel des Netzbetreibers mit der PLC-Technologie. Das vom BAKOM genehmigte Cenelec-Band A arbeitet mit der Frequenz von 9-95kHz.

Wichtiger Hinweis:

- Der Smart-Meter darf **nicht** stromlos geschaltet werden. Wenn Sie zur Sicherheit Ihr Ferienhaus oder Ihre Wohnung stromlos schalten, schalten Sie nur die Gruppensicherungen aus. **Die Bezügersicherung vor dem Smart-Meter darf nicht ausgeschaltet werden!**

Weiterführende Informationen:

Zusätzliche Informationen über intelligente Messsysteme und über die Energiestrategie 2050 finden Sie im Internet:

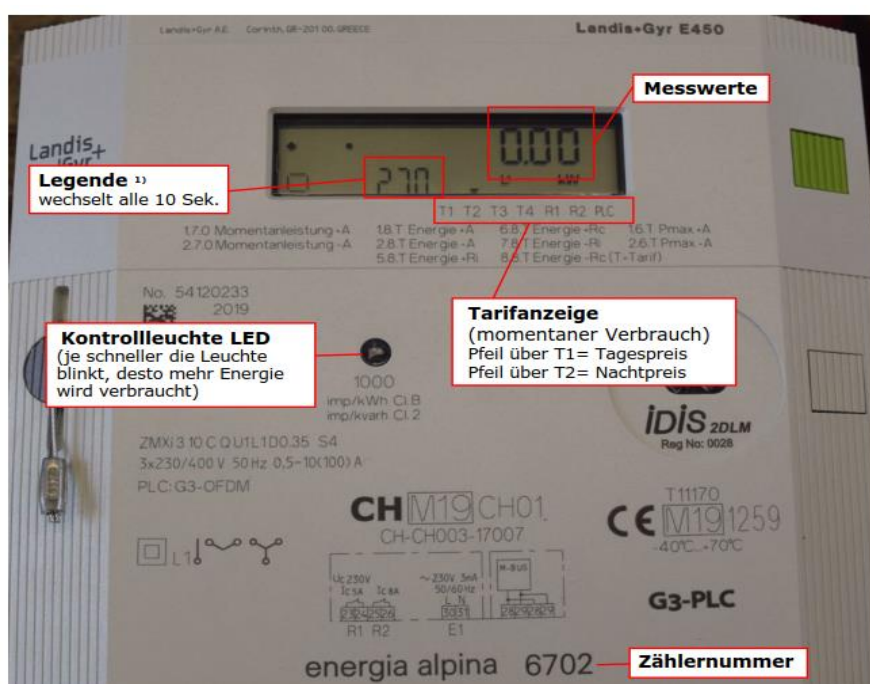
- <https://www.bfe.admin.ch>
- <https://www.energieschweiz.ch>
- <https://www.energie-experten.ch/>
- <https://www.elcom.admin.ch>

Fahrplan Smart-Meter bei der energia alpina:

- 2021 65% der Zähler sind bereits gewechselt
- 2023 alle Zähler gewechselt
- 2024 Einrichtung Fernauslesung
- 2025 Einrichtung Kundenportal

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Herr Roger Dali gerne zur Verfügung,
Telefon 081 920 40 08 / roger.dali@energia-alpina.ch

Anleitung zur Zählerablesung (E450 Landis+Gyr)



¹⁾ Legende (Werte wechseln alle 10 Sekunden automatisch)

- 1.7.0 = Aktueller Verbrauch Wirkleistung (kW)
- 2.7.0 = Aktuelle Produktion Wirkleistung (kW) *
- 1.8.1 = Verbrauch Wirkenergie Tagespreis (kWh)
- 1.8.2 = Verbrauch Wirkenergie Nachtpreis (kWh)
- 2.8.1 = Produktion Wirkenergie Tagespreis (kWh) *
- 2.8.2 = Produktion Wirkenergie Nachtpreis (kWh) *

Die verwendeten Begriffe Verbrauch und Produktion beschreiben die Energieflussrichtung aus Sicht des Kunden.

Verbrauch Energie wird aus dem Netz bezogen
Produktion (*) Energie wird in das Netz zurückgespiessen (betrifft nur Objekte mit Photovoltaik-Anlagen)